

Herzlich willkommen zum 20. Netzwerktreffen 16. Juni 2023



Netzwerk
Berufsbegleitende
Erzieherausbildung

Einstieg

Das kann ich
hier heute einbringen...

Das möchte ich
gern mitnehmen...



1. Ziel des Netzwerks



Netzwerk
Berufsbegleitende
Erzieherausbildung

Sicherung eines
dauerhaften und
regelmäßigen Austausch
zwischen Lernort Schule
und Lernort Praxis

2. Ziel des Netzwerks



Netzwerk
Berufsbegleitende
Erzieherausbildung

Beschreibung des
strukturellen
Zusammenwirkens der
Lernorte und Klärung der
Rollen und Aufgaben der
einzelnen Akteure

3. Ziel des Netzwerks

(Weiter-) Entwicklung der
Ausbildungsqualität

4. Ziel des Netzwerks

Rückkopplung der
Ergebnisse des Netzwerks
an die Politik

ABLAUF

9 • Einstieg

I • Ergänzungen Entscheidungs-
hilfe

II Nichtanrechnung:
Infos + Arbeitsgruppen

ca. 11  + Ergebnis-Galerie

• Auswertung

III • Gruppen: 1. Ideen
Anleitungskonzept

12⁴⁵ gem. Abschluss

13 Schluss für heute

Anmerkung Änderung

Überschrift Praxisort
nicht "fett" - sollte das
so sein

Herausforderungen u.
Kompetenzen tauschen
(↳ Motivation 1. Seite)

Fragen Praxisort
Klammer auf fehlt
bzw. Klammer zu ist
zu viel

Bild bedient
viele Klischees
(Mann als Lehrer; usw.)

Fokussierung auf
berufsbegleitende Ausbildung
(statt Vollzeit)

Blocksatz sieht
mit den Lücken
nicht schön aus

Fragen an den Praxisort
"Freistellung für die 200
LiB-Stunden"
↳ sollte zu Fragen an die
Fachschule

- Rechtschreibung
prüfen
- Gestaltung übersichtlicher

Rechtschreibung:
Fragen an die zukünftige
Fachschule: 1. Satz
↳ werden doppelt

- Wording ändern
↳ Erzieher*in in
Ausbildung

Fragen an die zukünftige
Fachschule
Ästhetik als Beispiel
einbringen

- Gesundheit
priorisieren

Statt Gendersternenchen
Doppelpunkt (für Lese-
programme)

Anmerkung
"Wechsel möglich"
→ "gelingen" !!

Inhalt bei
Punkt Fach-
schule (unlogisch,
da Bsp zur Praxis
kommuniziert wird?)

Layout
(letztes Bild)
Personen stehen
einander im
Kreis

Reihenfolge
von Ich → Schule
Praxis →
gelingen !!!

Bild zum
festen Rahmen
gelingen !!

Wie ist das Verfahren/
Umsetzung der 200 UE
seitens der Fachschule?

Einheitliche Gender-
gerechte Sprache
Erzieher*in oder Erzieher/-in

Einheitliche
Bezeichnung
für Zoo Std
(LiB)

Einheitliche
Bezeichnung
für Gender (..)

Unbekannte
Abkürzungen
meiden
(dop...)

Layout
(letzte Bild)

Bezeichnungen der
Personen / Rollen / Orte:
(Praxis + Schule + Studierende)

- Arbeitszeitmodelle

- Welche Fort- & Weiter-
bildungsangebote stehen
während Ausbildungszeit
zur Verfügung?

Muss für LiB freige-
stellt werden?

Blockwoche = LiB

Weitere Frage

Fragen an Praxisort:

Gibt es bereits ein
Umleitungskonzept?

Fachschulfrage:

Bewertungsfragen

Rhythmisierung

Sprachniveau?

Vor Ort Sprachkurs?

An Studierende:

- Berufsmotivation

- Reflexionsvermögen

Lernort Praxis:

Gibt es einen
Ausbildungsplan?

- Konzept?

Ausbildungs- o.
Arbeitsvertrag?

Ist Freistellung
für Blockwochen
bezahlt/unbezahlt?

Hat der Träger/die
Einrichtung feste
Kooperationsstellen?

Gibt es einen
Vertrag zwischen
Praxisort und
Schule

An Schule:

- Fehltage

- Leistungsnachweise

- Profil

Welche zusätzlichen
Unterstützungsmöglichkeiten
wie Ansprechpartner*innen
stehen mir zur Verfügung?
(bei Konflikten...)

Gibt es Vorgaben
zur Vergütung?

Vereinbarung
Beruf und
Familie ?!

Digitaler
Formal
(Unterricht)

- Homepage Praxis + Schule
- Senatswebsite

Wo
Veröffent-
lichen

Messen

- auf der Seite der Senverw.
- "Es ziehen werden in Berlin"
- Hinweis Broschüre
- Jobcenter / Jobbörse
Jugendberufsagentur

Homepage:

Erzieher:in*
werden in
Berlin

Arbeitsamt

Job Center,
Berufs-
messen

- Homepage des VKMK (Berufsrat)
- auf allen Seiten von Trägern
und FS
- in Papierform in Praxisorten

Träger homepage

- Einrichtung homepage
- Website
- Träger

Fachschulen-Websites

- in Oberschulen
(in Papierform)

Daks,
Erzieher-werben-
in-Berlin.de
(alle Schulen)

- Websites:
- erzieher-werben
 - daks
 - social.net.de
 - Arbeits-/Berufsagentur anfragen



1. Ziel des Netzwerks
Sicherung eines
dauerhaften und
regelmäßigen Austausch
zwischen Schule
und...

2. Ziel des Netzwerks
Beschreibung des
strukturellen
Zusammenwirkens der
Lernorte und Klärung
Rollen und Aufgaben
einzelner Akteure.

3. Ziel des Netzwerks
Beschreibung des
strukturellen
Zusammenwirkens der
Lernorte und Klärung
Rollen und Aufgaben
einzelner Akteure.

4. Ziel des Netzwerks
Beschreibung des
strukturellen
Zusammenwirkens der
Lernorte und Klärung
Rollen und Aufgaben
einzelner Akteure.

5. Ziel des Netzwerks
Beschreibung des
strukturellen
Zusammenwirkens der
Lernorte und Klärung
Rollen und Aufgaben
einzelner Akteure.

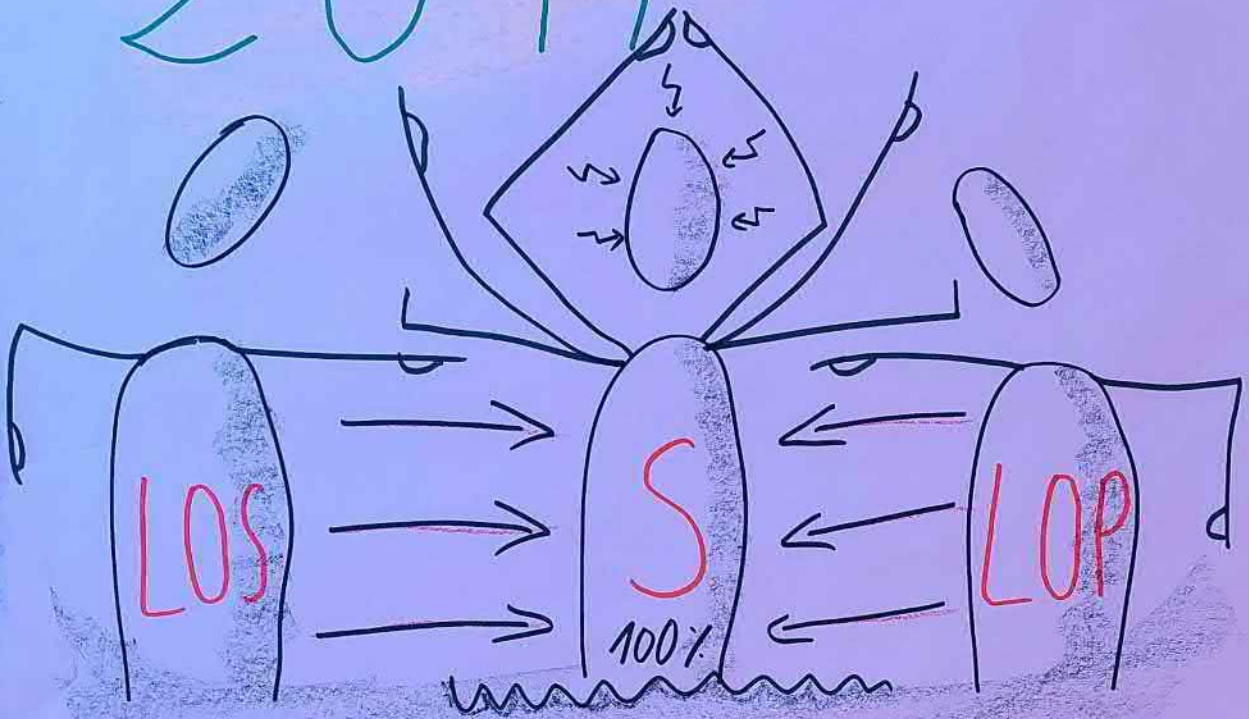
Weitere
Frage

6. Ziel des Netzwerks
Beschreibung des
strukturellen
Zusammenwirkens der
Lernorte und Klärung
Rollen und Aufgaben
einzelner Akteure.

7. Ziel des Netzwerks
Beschreibung des
strukturellen
Zusammenwirkens der
Lernorte und Klärung
Rollen und Aufgaben
einzelner Akteure.

2017

2.



3/2019

7

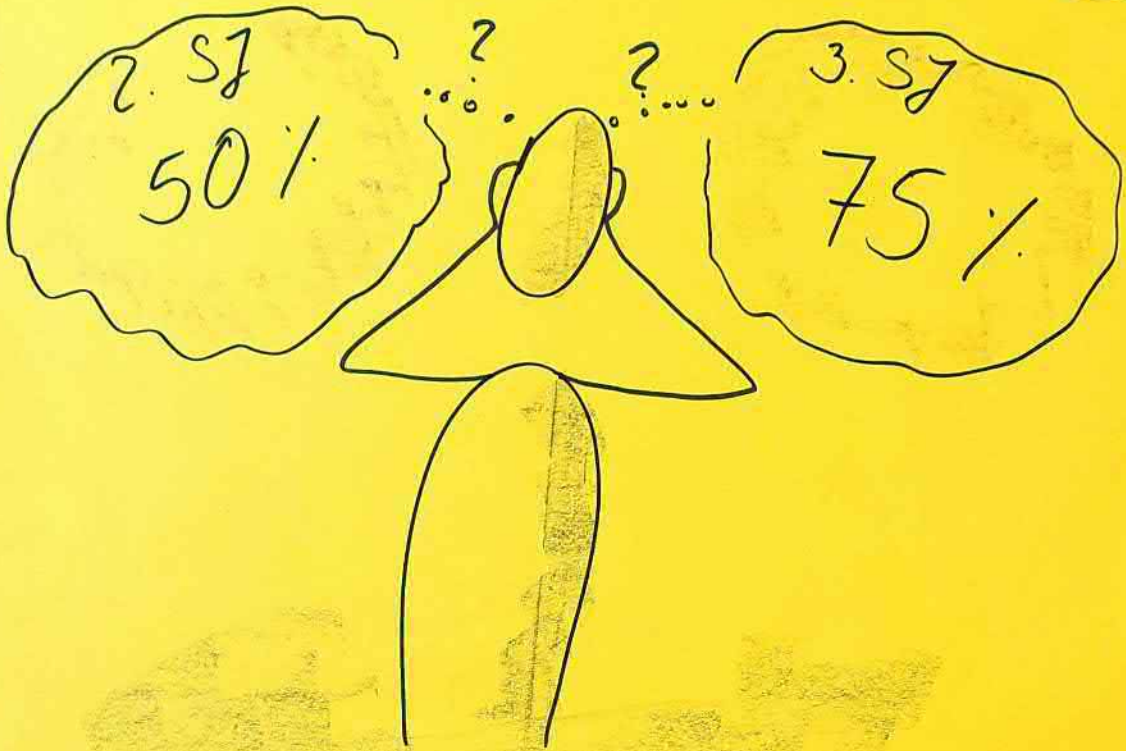


Selbstverpflichtung

Unbürokratischer Weg zur
Nutzung der Gelder
"Stufenmodell"

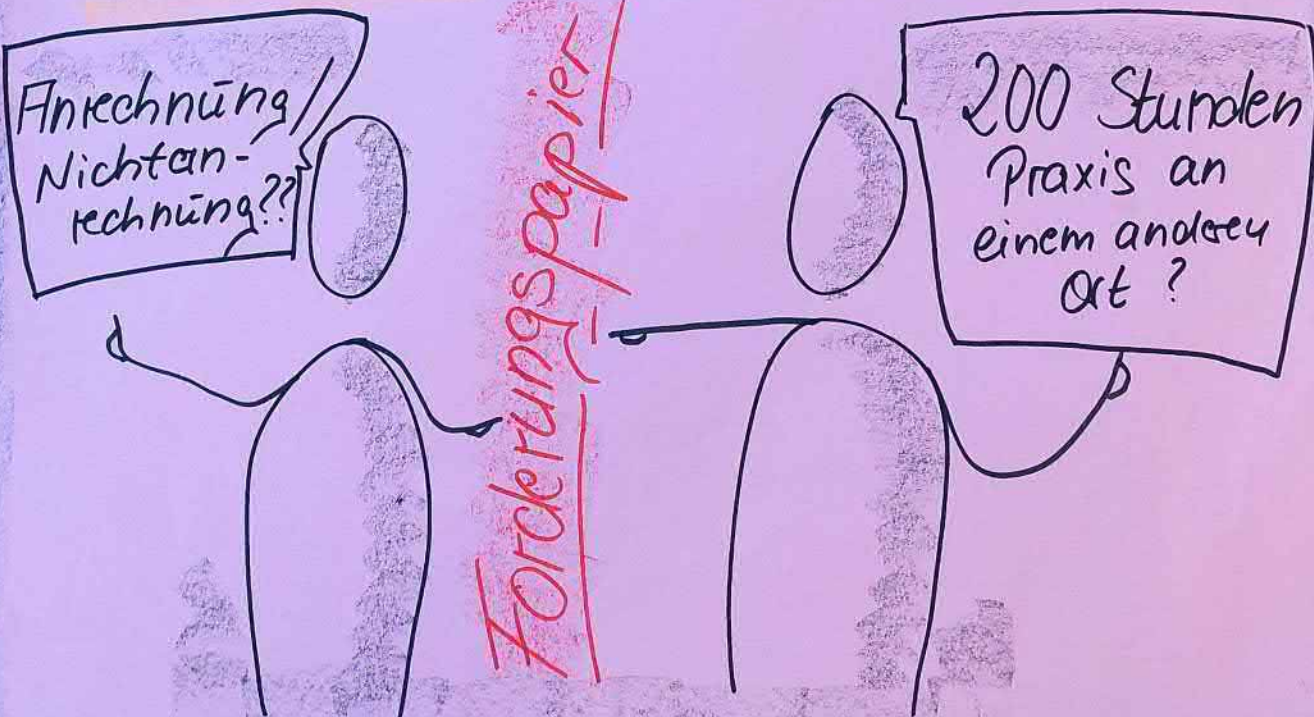
9/2019

8.



11/2019

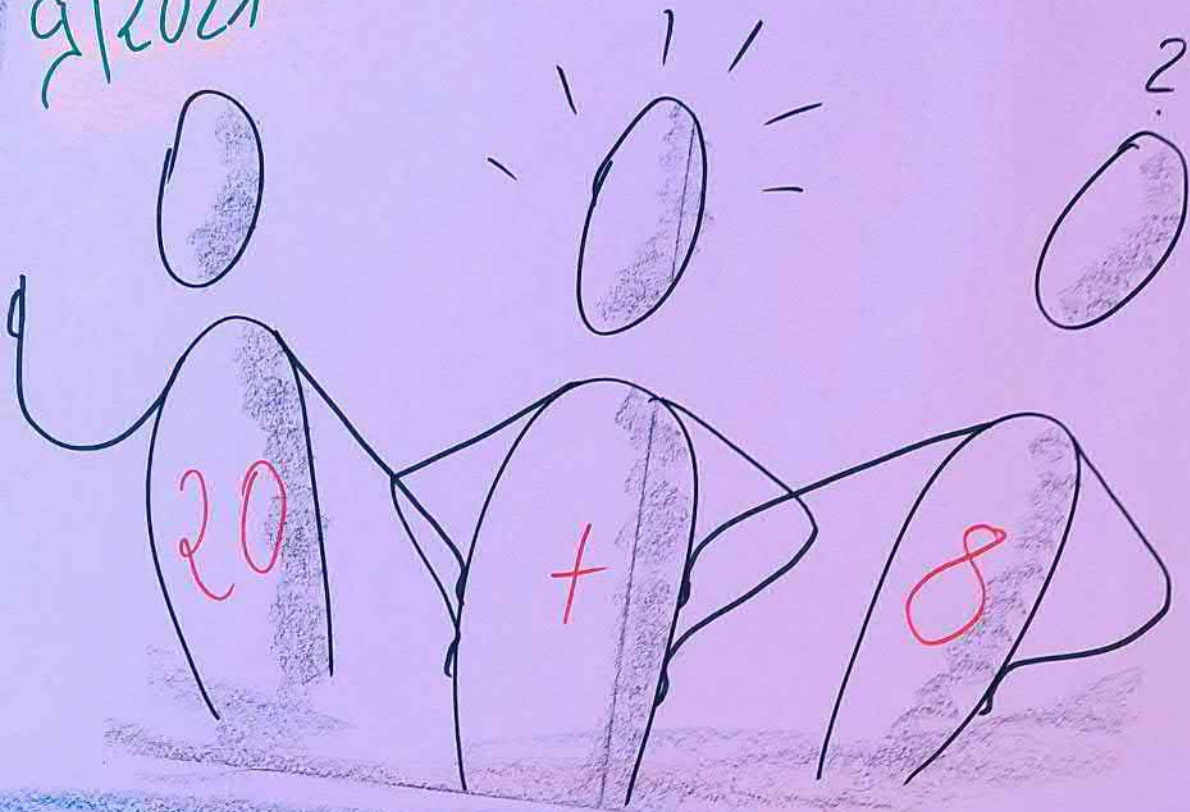
9.



Pandemie / Corona

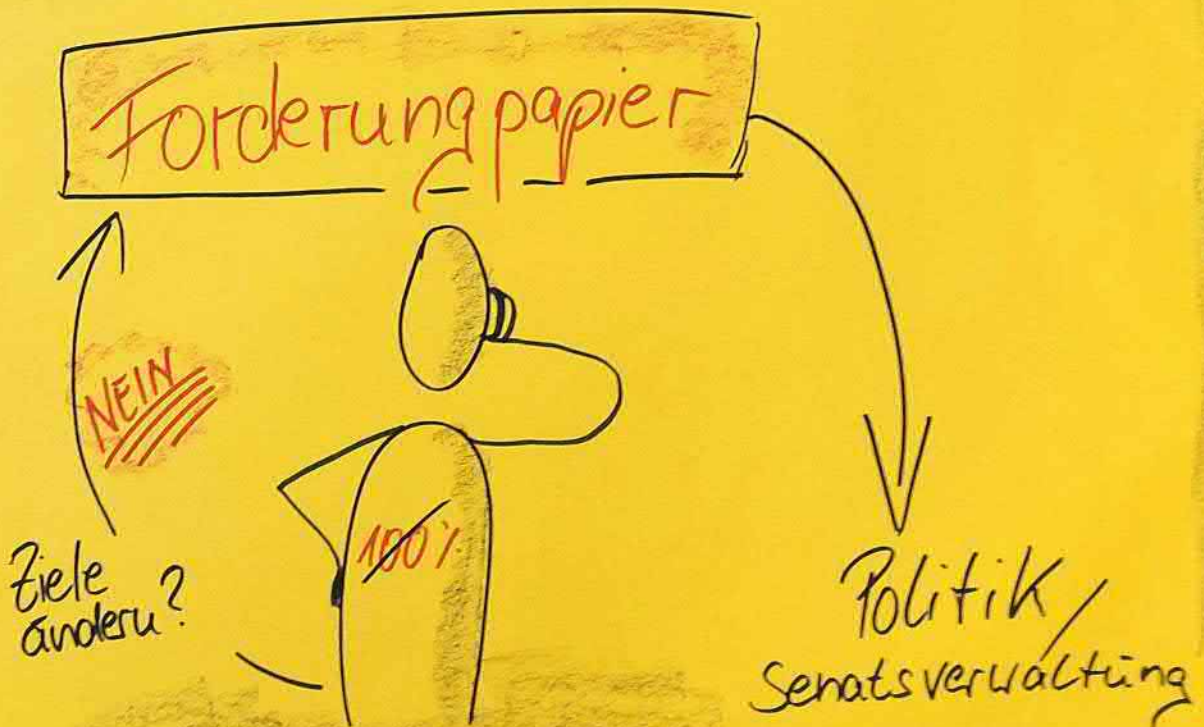
14.

9/2021



11/2022

18.



6/2023

2024

Gutschein/
Antrag

11

5

5

5



Weiterentwicklung der Berufsbegleitenden Ausbildung zum 1. Februar 2024

Teilweise Nicht-Anrechnung auf den Kita-Personalschlüssel

Das 5-5-5-Modell

- über drei Jahre der Ausbildung
- Umsetzung als Maßnahme im Rahmen des KiTAQG
- löst Vor- und Nachbereitungszeit ab
- Erstattung über ISBJ auf Basis TV-L S4 abzüglich 10 % Trägereigenanteil

Ziele:

- Entlastung der Kita-Teams
- Studierende bleiben mit den 5 Stunden im pädagogischen Dienst der Kita
- Weiterhin kein Ausbildungsauftrag

Anleitung für alle Studierenden, Wegfall des Antragsverfahrens, Anleitungspauschale zum 1. Februar 2024

Anleitungspauschale

- Registrierung der Studierenden löst Anleitungsbudget aus
- Kein Antragsverfahren mehr
- Pauschale pro Ausbildungsjahr 1.500 Euro (aktuell geplant)
- Verwendung für u.a. Einarbeitung, Anleitung, Onboarding, Mentoring, Coaching
- Voraussetzung: Anleitungskonzept
- Nachweis über QVTAG-Leistungsnachweis

Ziele:

- Verwaltungsvereinfachung
- Abbau von Zugangsbarrieren

Kritik

- Kita-Klassen eröffnen
 - ↳ für einheitliche Zeitnutzung
 - ↳ wann dann Vor- und Nachbereitung?
- was passiert mit den fehlenden 5 Stunden?

BEISPIEL: 1. Gruppe braucht 100 St. in d. Woche

2x Vollzeitangestellte

$$= 2 \times 40 \text{ St.}$$

1x Teilzeitstudierende

$$= 1 \times 20 \text{ St.}$$

↳ - 5 Stunden die
abgezogen werden

$$= 15 \text{ St.}$$

$$= 95 \text{ St.}$$



Was passiert mit den fehlenden
5 Stunden?

↳ bleibt der Personalmangel?

⇒ DIREKT PASSENDES PERSONAL ZUM AUSGLEICHEN ZU FINDEN

FRAGWÜRDIG!

Kita-System

- mehr MbBA's

(Mitarbeitende in
berufsbegl. Ausbildung)

- Qualitätsverbesserung

- Mindeststandards für
alle

Kita + Fachschule

- Austausch gesichert

LOS

- Gefahr fehlende Anleitung

↳ Konsequenz: Träger muss auf Anleitung bestehen

Anleitungskonzept gemeinsam mit LOP entwerfen?

Bewusstmachen der Anforderungen d. E in A
weniger Papierkram

Träger

mehr Zeit am Studierenden

Entwicklung Anleitungskonzept

LOP

- Stundenressourcen

Anleitungskonzept unterstützt

mehr Zeit für Anleitung

näher am Studierenden

Personalunterdeckung (Schlagartig ab 02/24)

Kita-System

↑
Entlastung
der Verwaltung

↓
einzelner Träger

Ausbildungskonzept
verbindlich

↓
einzelne Kita

langfristig
höhere
Personaldeckung
möglich

↗ bessere
Möglichkeiten
für
Vernetzung

↓
Fachschule

Hospitation am
Lernortpraxis wird
vergütet

Konsequenzen ↓ ? ! / ?

5-5-5

- mehr Zeit für On-boarding
- mehr Personal / Erhöhen von Stel.
- ⚡ Gefahr
↓ Stillstand
- Azubis in kleinere Einrichtungen

Anteile in-
Pauschale

- Flexibilität / Qualität
- ⚡ Gefahr
↓ Stillstand
- weniger Aufwand → Doku

Kita-System:

- mehr Personal für die Kitas möglich / nötig
- Klärungsbedarf für die Ausführungsvorschriften
- positives Signal für die Ausbildung

einzelne Träger:

- Bürokratieabbau
- Ausbildungskonzept Trägersache

einzelne Kita:

- Handhabbarkeit unterschiedlich je nach Anzahl der EibQs / Studierenden
- Herausforderung Personal zu finden

einzelne Fachschule:

- Ansprechpartner bei Anleitungstreffen
- Wie, wird die Kooperation gestaltet?
und mit wem

Veränderungen für

Kita -
System

Träger

Kita / Fachschule

· Wegfall der V-N-BZ
Finanzierung?

· Verstärkung
Fachkräftemangel für
kleine Einrichtungen?

· Weniger
Bündelung
· Schnellere Wege
· es entstehen
Ausbildungskonzepte

· Zeit für Anleitung statt
langer Dok.

· Entlastung für Praxis
· Spürbare Erleichterung
(nimmt Druck)

Organisation Praxisaufgaben

mehr Fachkräfte-
bedarf in den
Kitas

7 weniger Kita-
plätze
(Personal-Kind-Relation)

mehr Fachstunden
pro Woche

Praxisanleitungs-
konzept muss
erarbeitet/über-
dacht werden

FS

mehr Studierenden-
beratung

Bindeglied zwischen
LOS und LoP
fehlt (Zeitman-
gel)

- keine Doku
- keine Antrags-
pflicht

Onboarding
Umsetzung

Verantwortung des
Studierenden, Trägers, Mentor
definieren

regelmäßige
Zeit f. Anleitung

Anleitung ist Teamauf-
gabe
Verantwortlichkeiten

Protokollbogen
(Vorlage)

Qualitätssicherung
durch Dokumen-
tation

Meilensteine der
Ausbildung definieren
Ziel Definition + Überprüfung
alle 6 Monate (mind.)

Zeit f. Anl.
im Dienstplan
verankern

Bild vom
angehenden
Erziehenden



zeitl., räuml., personelle
Ressourcen
feststecken



Steigendes
Anforderungsprofil
(zunehmende
Verantwortungsbewusstheit)



Erwartungen, Wünsche
Rolle,
Aufgaben
des Auszubildenden



Einarbeitung/
Onboarding



Kooperation mit
LOS



Rechte & Pflichten
des Auszubildenden



Rolle &
Qualifikation
des Mentor*innen



- Praxisanleiter / Mentor:
 - fachlich ausgebildet
 - regelmäßige Treffen in Gremien
 - regelmäßige WB

verbindliche
Zusammenarbeit
LOP - LOS
(regelmäßiger Austausch)

- Ausbildungskonzept
mit Verankerung eines
individuellen
Ausbildungsplan

Verantwortlichkeit/
Rollen- und Aufgaben-
klarheit:
Studierende
Team / Praxisanleiter
Leitung

- Leitbild des
Trägers
Qualitätsstandards

Evaluation
einzeln
1. Ausbildungsphasen
2. Ausbildungskonzept

Onboarding

ausreichend
Einarbeitungszeit

Abgleich zu
Ausbildungskonzept
und
Ausbildungsplan

fester Ansprech-
partner
(namentlich benannt)

Hospitationen /
Praxisbegleitung

⇒ Vertrauens-
person
(neutral, mit emo-
tionalem Abstand)

Lernziele fest-
legen, evaluieren,
weiterentwickeln,
einhalten

zeitlichen
Rahmen
festlegen

Verantwortlichkeiten für die Anleitung

Wie viele Stunden für Anleitung pro Woche?

Kooperation / Kontakt mit Fachschulen

Gibt es einen Ausbildungsplan?

Gibt es innerhalb des Trägers AG's / Fachtreffen für Anleitende und auch für Auszubildende?

Abschluss: Arbeitszeugnis? Bewertung? Beurteilung?

Inhalte der Anleitung?

Formen / Methoden der Anleitung?

Rechte der Auszubildenden
↳ Beschwerdestelle?
↳ gesetzl. Vorgaben?

Gibt es jedes Semester eine Zwischen-Bewertung (von LOP + LOS)
↳ mit Relevanz für das Bestehen der Ausbildung

Begleitung von Praxisbesuchen der Schüler

Teilnahme an Anleitungstreffen der Schulen

Vernetzung von Anleitenden?
↳ trägerübergreifend...

Fortbildung / Qualifizierung für Anleitende!?
↳ Kostenübernahme

Vergütung für Anleitende!?

regelmäßige
Gespräche mit
Auszubildenden
1h pro Woche
(Entw. stand be-
achten)

Planung des
Semesters (was
steht an in LOP +
LOS)
↳ Ziele festlegen

Dokumentation

Rollenklärung
Wer hat welche Aufg.
Verantwortung

Aufgaben orientiert
an Lernfeldern
festlegen

Fortbildung d.
Auleitenden +
Freistellung

Struktur der
Auleitungszeiten
(passgenaue Modelle)

Festlegung d.
Voraussetzung d.
Auleitung

gegenseitige Er-
wartungen klären

Hospitalation